Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 19

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anmerkung. Es fehlt nicht nur an Ausbildung des Landsturmes, sondern es befinden sich in demselben auch viele Elemente, welche die physischen Anstrengungen des Militärdienstes nicht zu ertragen vermögen. Sehr richtig ist, die kurz bemessene Unterrichtszeit für die Landsturm-Cadres- und die Landsturm-Mannschaftskurse genügt nicht, um ihnen den mindesten Grad der erforderlichen militärischen Brauchbarkeit zu verleihen; aber ein grosser Missgriff wäre es, die Landsturmausbildung auf Kosten des Auszuges und der Landwehr fördern zu wollen.

Zürich. (Fechtkurs.) Herr Fechtmeister de Coppet, der gerade vor zehn Jahren seine Fechtschule in Zürich gegründet hat, eröffnet nächste Woche einen Abendkurs für Militärsäbel und ausserdem einen für Zürich ganz neuen Unterricht in Box française-Savate-Fussball.

(N. Z. Z.)

Ausland.

Deutschland. († Generallieut. a. D. Leo Freiherr von der Osten-Sacken) ist in Dresden gestorben. Derselbe wurde 1811 zu Cöslin als Sohn eines Generalmajors geboren. Er wurde 1827 Sekondelieutenant, besuchte 1832—35 die allgemeine Kriegsschule, machte als Oberstlieutenant 1864 den Feldzug gegen Dänemark mit. Er wurde 1865 Oberst, focht 1866 bei Langensalza. Den Feldzug in Frankreich machte er im VIII. Armeekorps mit und erhielt für seine Leistungen das Eiserne Kreuz I. Klasse. 1871 wurde er zum Kommandanten von Stettin ernannt. 1880 trat er in Pension.

Bayern. (Nach der Rangliste), welche der Kanzleirat im k. Kriegsministerium, Hr. Fuger, herausgegeben hat, beläuft sich die Zahl der aktiven Offiziere der Armee wie folgt: 4 Generale der Infanterie, 4 Generale der Kavallerie, 13 Generallieutenants, 30 Generalmajore; hierunter befinden sich sechs königliche Prinzen, nämlich Herzog Ludwig, Prinz Ludwig, Prinz Leopold, Herzog Karl Theodor, Prinz Arnulf und Prinz Ludwig Ferdinand, von denen jedoch nur Prinz Leopold und Prinz Arnulf aktiven Dienst leisten. Der älteste General ist der General der Infanterie Ritter v. Maillinger mit dem Lieutenantspatent von 1840 und mit dem Generalspatent von 1877; der jüngste General ist der General der Kavallerie Ritter v. Xylander mit dem Lieutenantspatent von 1854 und mit dem Generalspatent von 1895; die 13 Generallieutenants versehen, mit Ausnahme des Prinzen Ludwig Ferdinand, sämtliche aktiven Dienst; von den 30 Generalmajoren stehen 3 im nichtmilitärischen Hofdienste, einer (Fürst Oettingen) steht à la suite der Armee. Obersten sind vorhanden 42, Oberstlieutenants 59, darunter 7 charakterisierte. Majore zählt die Armee 187, darunter 16 charakterisierte. Die Infanterie zählt: 326 Hauptleute, 322 Premierlieutenants, 542 Sekondlieutenants; die Kavallerie zählt: 81 Rittmeister, 92 Premierlieutenants und 111 Sekondlieutenants; die Feldartillerie: 67 Hauptleute, 65 Premierlieutenants und 143 Sekondlieutenants; die Fussartillerie: 32 Hauptleute, 24 Premierlieutenants und 40 Sekondlieutenants; das Ingenieurkorps: 28 Hauptleute, 23 Premierlieutenants, 31 Sekondlieutenants; der Train: 8 Rittmeister, 12 Premierlieutenants, 10 Sekondlieutenants; ferner sind vorhanden: 5 Traindepotoffiziere, 36 Zeug- und 17 Feuerwerksoffiziere.

Frankreich. († General Marie Léon d'Audigne) ist 74 Jahre alt in Paris gestorben. 1870 war er Oberst im Generalstab. Er wurde in der Schlacht von Sedan von vielen Kugeln getroffen und blieb für tot auf dem Schlachtfeld liegen. Seit 1876 war er Mitglied des Senats.

Frankreich. (Eine Veteranin.) Dieser Tage fand sich auf der Präfektur in Lille die 112 Jahre alte Wittwe Rostowska ein, um die ihr von der Regierung der Republik bewilligte Jahrespension in Empfang zu nehmen. Die Rostowska ist eine polnische Emigrantin, die seit 30 Jahren in Lille lebt und ein äusserst bewegtes Leben hinter sich hat. Als Marketenderin machte sie mit Napoleon I. den Feldzug nach Russland mit. Die tapfere Frau, die zwei Mal in der Schlacht verwundet wurde, hat zwölf Feldzügen beigewohnt und wurde mit dem silbernen Verdienstkreuze geschmückt 1831 war sie erste Wundarztgehilfin im 10. polnischen Linienregimente, in welchem ihr Gatte Hauptmannsrang bekleidete. Anna Rostowska geb. Mazurkiewicz, hat 16 Kinder geboren und grossgezogen und steht jetzt allein in der Welt da. Ihr letzter Sohn starb vor einigen Jahren im Alter von 81 Jahren. (Köln. V.-Ztg.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

26. Jomini, Baron de, Général en chef, Précis de l'art de la guerre ou Nouveau tableau analytique des principales combinaisons de la stratégie, de la grande tactique et de la politique militaire. Nouvelle édition. Revue et augmentée d'après les appendices et documents du Général Jomini par F. Lecomte, ancien colonel divisionnaire suisse. 2 volumes gr. in-8° avec un atlas. Paris 1894, Librairie militaire de L. Baudoin.
27. von Widdern, Georg Cardinal, Deutsch-französischer Krieg 1870/71. Der Krieg an den rückwärtigen Verbindungen der deutschen Heere und der Etappendienst. III. Teil, 1. Bd. Mit Plänen und Kartenskizzen. 8° geh. 287 S. Berlin 1895, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 8. —
28. Regenspursky, Carl, Die Kämpfe bei Slivnica am 17., 18. und 19. November 1885. Nach authentischen Quellen bearbeitet. Mit 5 Textskizzen und 8 Beilagen. gr. 8° geh. 179 S. Wien 1895, Verlag von L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 8. —
29. Württembergische Neujahrsblätter. Herausgegeben von Professor Dr. J. Hartmann. Zwölftes Blatt. 1895.

    Pfister, Albert, Drei Schwaben in fremden Kriegsdiensten. Graf Harsch. Herwarth von Bittenfeld. Joh. Jak. Wunsch. Mit drei Portraits. 8° geh. 56 S. Stuttgart 1895, Verlag von D. Gundert.
30. Witte, W., Fortschritte und Veränderungen im Gebiete des Waffenwesens in der neuesten Zeit. (Als Ergänzung und Fortsetzung der gemeinfasslichen Waffenlehre.) Mit Abbildungen im Text. 8° geh. 258 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 8. —
31. Das Wald- und Ortsgefecht. Eine kriegsgeschichtlich-taktische Studie. Mit in den Text gedruckten Abbildungen und 3 Karten-Skizzen. 8° geh. 421 S. Berlin 1895, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 8. —
32. Hoenig, Fritz, Gefechtsbilder aus dem Kriege 1870/71. Band III. Die Gefechte von Ladon und Maizières am 24. November 1870. Nach amtlichen Quellen und handschriftlichen Aufzeichnungen von Mitkämpfern. Mit einem Plan. 8° geh. 128 S. Berlin 1894, Militär-Verlag R. Felix. Preis Fr. 4. —
33. von Rehm, Paul, Taktische Betrachtungen über den Festungs-Angriff und die permanente Fortifikation der Gegenwart. Eine Studie. 8° geh. 61 S. Wien 1895, Verlag von Wilhelm Braumüller. Preis Fr. 2. 30.